

# Übersicht der Geschichte der Stadtpfarrkirche St. Georg Ellingen

1058 Bischof Gundekar von Eichstätt (1057-1075) weiht eine Kirche in Ellingen, wie der Eintrag in seinem Reisetagebuch zeigt.

xiiii. Wülzenbu  
xv. Ellingen  
xvi. Stopfenb

1182-1196 Erneuerung der Weihe durch Bischof Otto von Eichstätt

1418 Der Deutsche Orden erwirbt im Tausch die Patronatsrechte der Pfarrkirche von der Abtei Wülzburg gegen den heftigen Widerstand der Stadt Weißenburg. Papst Martin V. bestätigt den Tausch am 10.12.1418.

1454 Bischof Johann weiht nach einer Erneuerung der Kirche einen St. Georgs-Altar.

1552 Markgraf Albrecht von Brandenburg-Kulmbach brennt „Das Haus Ellingen“ des Deutschen Ordens nieder, vermutlich auch die katholische Kirche.

1597 Wiederaufbau oder Sanierung der verfallenen Kirche.

1632 Die schwedische Garnison Weißenburg brennt zusammen mit Weißenburger Bürgern den Ort Ellingen im Dreißigjährigen Krieg völlig nieder. Ellingen hat keinen Einwohner mehr.

1690-1730 Landkomtur von Roggenbach baut seine Grabkapelle an die Pfarrkirche an - auf dem Stich rechts an der Südseite der Kirche zu sehen.



1726 Eine Karte des Eichstättischen Oberamtes Sandsee zeigt den alten Kirchenbau von Süden mit Andeutungen der Fassade nach Osten

- 1728 Vergabe des Auftrags zum Neubau der Stadtpfarrkirche St. Georg durch den Landkomtur der Ballei Franken, Carl Heinrich Freiherrn von Hornstein an den Baumeister der Ballei, Franz Josef Roth am 9. Mai 1728.
- 1731 Der Eichstätter Fürstbischof Franz Ludwig Schenk von Castell weiht am 15. Juli 1731 den Neubau der Pfarrkirche und die Grabkapelle Mariahilf hinter der Kirche.
- 1745 Landkomtur Carl Heinrich Freiherrn von Hornstein stirbt, wird einbalsamiert und in der Gruft der Mariahilfkapelle neben einem seiner Vorgänger, Landkomtur von Roggenbach beigesetzt.

